

MINISTERPRÄSIDENT MATTHIAS PLATZECK BESUCHTE PAC TECH GMBH

MINISTERPRÄSIDENT MATTHIAS PLATZECK BESUCHTE PAC TECH GMBH
"Höcker" made in Nauen

JENS WEGENER

NAUEN Sie heißen eigentlich "Kontakthöcker" - die kaum sichtbaren Kugeln aus Lot-Material, die von der Firma Packaging Technologies GmbH in Nauen auf Mikrochips gebracht werden. "Weil aber das Wort im Deutschen so furchtbar klingt, wurde die englische Bezeichnung Bumps übernommen", erklärte Pac Tech-Geschäftsführerin Elke Zakel gestern Brandenburgs Ministerpräsidenten Matthias Platzeck. Der hatte bei seiner Stippvisite durch den Landkreis Havelland auch die Nauener Firma Am Schlangenhorst besucht und war überrascht: "Hier gibt es ein mittelständisches Unternehmen, was seine Chance auf den Markt zu kommen genutzt hat", schätzte Platzeck ein. Vereinfacht gesagt hat Pac Tech zwei weltweit führende Verfahren entwickelt für die Zeit, Platz, Material und Kosten sparende Kontaktierung von Mikrochips. In der Fachsprache heißen diese Waferbumping und Laserbumping. Verwendet werden die fertigen Chips dann beispielsweise für Bluetooth-Module oder elektrische Zahnbürsten. "Wir stellen auch die speziellen Maschinen für diese Verfahren in der Berliner Niederlassung selbst her und sind Dienstleister für Global Player der Halbleiterbranche wie Samsung und Motorola", so die Geschäftsführerin weiter.

Pac Tech entstand 1995, damals noch ansässig in den Räumen des Berliner Fraunhofer-Instituts. Drei Jahre später zog das Unternehmen nach Nauen auf das Gelände der ehemaligen Aufbau GmbH und investierte etwa 3,5 Millionen Euro in die maroden Gebäude und die Technik. Inzwischen arbeiten Am Schlangenhorst etwa 30 Leute, darunter acht Azubis. "Die derzeit 30 Berliner Beschäftigten sollen noch in diesem Jahr nach Nauen umziehen, so dass auch die Maschinenproduktion künftig hier erfolgt", informierte Elke Zakel, die im Vorjahr zu den fünf Preisträgern im Wettbewerb "Unternehmerin des Landes Brandenburg" gehörte. Das Nauener Unternehmen erzielte 2002 einen Umsatz von 6,5 Millionen Euro, im konjunkturschwachen vergangenen Jahr immerhin noch 5,4 Millionen Euro. Seit Mitte 2003 unterhält Pac Tech sogar eine Niederlassung in Silicon Valley in den USA.

Matthias Platzeck würdigte die "dauernde Innovation der Firma", die aus der Forschung heraus zur Produktion übergegangen ist. R 15
ID: 151697

Quelle Märkische Allgemeine Zeitung vom 16.01.2004